

Gemeindebrief

72. Ausgabe

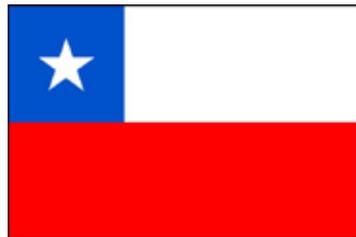
März bis Juni 2011



ev.-lutherische Kirchengemeinde Lauingen-donau

-
- Mitarbeiterdank
 - 30 Jahre Partnerschaft Dritte Welt e.V.
 - Christenverfolgung heute

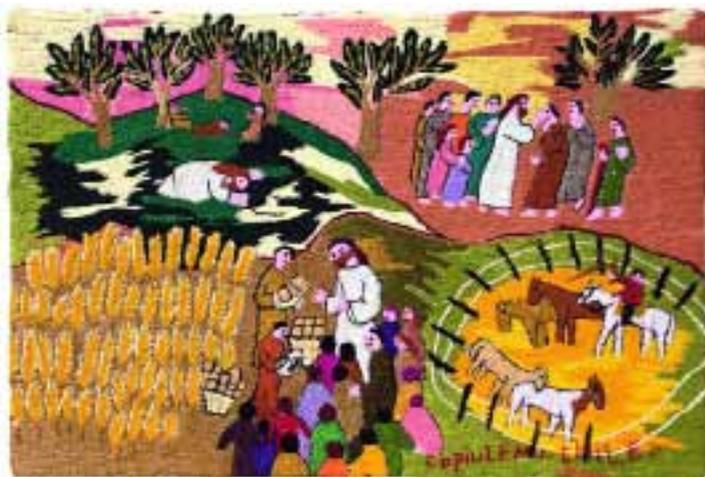
Weltgebetstag 2011 Chile **„Wie viele Brote habt ihr?“**



„Wie viele Brote habt ihr?“ diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben. Am Freitag, den 4. März 2011 werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern.

In Lauingen findet der Weltgebetstag wegen des Faschings allerdings erst eine Woche später, am 11. März im kath. Pfarrheim um 19 Uhr statt. Das Weltgebetstagsland Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat. Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet einem im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Weitere Informationen findet man unter: www.weltgebetstag.de



Titelbild des Weltgebetstages 2011 „Wie viele Brote habt ihr?“

Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich noch an den Slogan „Jute statt Plastik“? Nun ja, es sind immerhin dreißig Jahre her, dass sich in unserem Gemeindezentrum ein „Gesprächskreis Dritte Welt“ traf, aus dem bald darauf der „Dritte-Welt-Verein“ und der erste „Dritte-Welt-Laden“ am Dillinger Stadtberg hervorgingen. Anliegen war dabei, auf die Probleme der damals noch so genannten „Dritten Welt“ aufmerksam zu machen und Waren zu verkaufen, die unter fairen Bedingungen dort produziert worden sind. (Die Großmärkte waren im Gegensatz zu heute noch weit davon entfernt solche Waren anzubieten.) Die Jute-Taschen wurden dabei zu einem Muss für alle die, – und es wurden immer mehr – die sich diesem Anliegen verpflichtet fühlten. Konkret wollte man den Bauern in Bangladesch mit dem Anbau und Verkauf von Jute neue Absatzmärkte erschließen und für Frauen, die daraus Taschen in mancherlei Formen nähten, neue Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten schaffen. Die Jute-Taschen wurden zu einer Art Symbol für die „bewusste Entscheidung von Konsumenten gegen die Wegwerfgesellschaft und für soziale und ökologische Verantwortung“ (Wikipedia).

Bald wurde jedoch deutlich, dass man in Bangladesch erkannt hatte, mit Jute seien Geschäfte zu machen. Immer mehr Ackerflächen, die dringend für Nahrungsmittel benötigt worden wären, wurden für diese Faserpflanze verwendet und damit wurde die in Bangladesch beständige Bedrohung durch Hungersnöte noch verstärkt.

Es war und ist nicht das einzige Mal, dass beste Absichten, anderen Menschen und auch für die Natur etwas Gutes zu tun, sich in ihr Gegenteil verkehren. Beispiele aus dem Bereich Entwicklungshilfe, Energie- und Klimapolitik lassen sich immer wieder finden. Aber soll man deshalb resignieren und Fünfe gerade sein lassen, die Gebote der Mitmenschlichkeit und den Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung missachten? Ich glaube nicht: Immer wieder ist unsere Fantasie gefragt. Und genaueres Hinsehen, wenn wieder einmal irgendwelche Vorschläge gemacht werden, kann auch nicht schaden. „Jute statt Plastik“ ist passé, dann lieber ... ?

Ich wünsche mir und Ihnen gute Ideen.

Ihr Dieter Lütters

Mitarbeiterdank

Dieter Lütters und Otto Wagner geehrt

„Zur Ehre Gottes haben wir uns heute hier versammelt. Für seine Gemeinde arbeiten Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Bereichen. Nur durch Ihr Mitwirken wird Gemeinde lebendig“. Mit diesen Worten begrüßte Pfarrerin Irene Friedrich über einhundert ehrenamtlich für die Gemeinde tätige Personen zum traditionellen Mitarbeiterdank der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Lauingen in der Christuskirche. Dieser Einsatz entspränge dem gemeinsamen Glauben an Gott, der uns beauftrage, seine Botschaft weiter zu geben, miteinander als seine Gemeinde zu leben und seinen guten Willen für uns Menschen sichtbar werden zu lassen.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Regionalchor der Diözesanregion Donau-Ries unter der Leitung von Gisela Schröttle und Norbert Bender an der Orgel. Pfarrerin Friedrich dankte dem Chor für das „jahrelange, herzliche ökumenische Miteinander“ und überreichte ein Geschenk.

Ein Rückblick mit Bildern aus dem Gemeindeleben der Jahre 2009 und 2010, zusammengestellt von Hans Guttner, vorgeführt und kommentiert von Doris und Jörg Roller eröffnete den geselligen Teil des Mitarbeiterdankes.

Bevor der Vertrauensmann des Kirchenvorstandes Dieter Lütters den Anwesenden seinen Dank für die geleisteten Dienste aussprach, stand er selbst im Mittelpunkt der Ehrungen.

Die stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Dr. Doris Roller dankte Dieter Lütters für seine 40jährige Tätigkeit im Kirchenvorstand. In einer humorvollen Rede wies sie darauf hin, dass so lange das Berufsleben eines Akademikers dauere und zog Vergleiche mit der 40jährigen Wanderung des Volkes Israel durch die Wüste auf dem Weg in das gelobte Land. So gäbe es in der Wüste Sandstürme, aber auch



Ehrung von Dieter Lütters

Oasen, Durststrecken und Manna, man sei aufeinander angewiesen und müsse sich auch unbequemen Dingen aussetzen. Ähnlich sei es bei der Arbeit im Kirchenvorstand. Dr. Roller hob in ihrer Rede hervor, dass Lütters stets ein Mahner sei, der immer wieder an die Grundüberzeugungen und Aufgaben erinnere, dem auch die Gottesdienstgestaltung und der Lektorendienst sehr am Herzen lägen. Seine soziale Einstellung werde am Engagement für Simbabwe deutlich. Sie erinnerte an die Bereicherung der Kirchenkonzerte durch begleitende Texte und die liebevoll und perfekt vorbereiteten und durchgeführten Gemeindeausflüge. Als „Meister des Wortes“ sei er unentbehrlich bei der Verfassung von Zeitungsbeiträgen, offizieller Schreiben und Protokolle und bei der Gestaltung des Gemeindebriefes. Unvergessen seien seine Hauptrollen in den aufgeführten Musicals und so wie in seiner Hauptrolle als Mose beim Streiten und Murren des Volkes Israel, so Sorge Dieter Lütters auch als Vertrauensmann des Kirchenvorstandes stets für Ausgleich, glätte Wogen und bewältige Krisen.

Unter dem Beifall der Anwesenden dankte Dr. Roller Dieter Lütters für bisher 40 Jahre Gemeindeleitung mit einem Geschenk.

Ebenfalls besonders geehrt wurde Otto Wagner. Dr. Doris Roller verwies auf die langjährigen Verbindungen Wagners zu unserer Gemeinde durch den ökumenischen Gesprächskreis und die Teilnahme an den Familienfreizeiten.



Dank an Otto Wagner

Besonders aber habe er sich der Gottesdienste im Elisabethenstift angenommen, die evangelischen Bewohner früher in die Christuskirche gefahren, später, als es im Stift selbst vermehrt Gottesdienste gab, dafür gesorgt, dass die Termine auf den Stationen bekannt wurden, die Bewohner zum Gottesdienst gebracht und bis zum Ruhestand im Herbst den Mesnerdienst übernommen.

Dr. Doris Roller verband mit ihrem Dank für den Einsatz Wagners die besten Wünsche für den Ruhestand.

Mit einem kräftigen Essen und guten Gesprächen klang dieser Mitarbeiterdank aus.

Erich Schuster

Eine Erfolgsgeschichte

Der Weltladen in Dillingen

Die Geschichte begann vor 30 Jahren mit einer kleinen Anzeige in der Donau-Zeitung. Die Anzeige wurde von Wolfgang Grieshammer aufgegeben, der im Herbst 1980 mit seiner Familie von Augsburg nach Dillingen zugezogen war und hier an der Bonaventura-Realschule unterrichtete. An der Schule hatte er mit Lehrern und Schülern eine lebhafte Diskussion zum Thema „Dritte Welt“ angeregt.

Mit seiner Anzeige im Frühjahr 1981 wollte Herr Grieshammer einen größeren Personenkreis auf die Probleme in den Entwicklungsländern aufmerksam machen. Der evangelische Pfarrer in Lauingen, Klaus Wunderlich, nahm daraufhin mit Herrn Grieshammer Kontakt auf. Die ersten Treffen, zu denen auch interessierte Gemeindeglieder eingeladen wurden, fanden im kleinen Gemeindesaal der evang. Kirchengemeinde Lauingen statt. So ist im Frühjahr 1981 ein „Gesprächskreis Dritte Welt“ entstanden, der sich in regelmäßigen Abständen immer im Lauinger Gemeindezentrum getroffen hat, um sich über die Probleme durch Erfahrungsberichte, Filme und Vorträge genauer zu informieren. Ferner wurde im Sommer 1981 Herr Grieshammer von Pfr. Wunderlich als Referent zu einer Gemeindefreizeit auf die Kahlrückenalpe eingeladen.

Bei weiteren Treffen im evang. Gemeindehaus, an denen auch Interessierte aus Nachbargemeinden teilnahmen, reifte der Entschluss, den Verein „Partnerschaft Dritte Welt“ zu gründen, um die Anliegen der Öffentlichkeit gegenüber besser vertreten zu können. Es wurde ein eingeschriebener Verein gegründet, der aufrütteln, informieren und die Möglichkeit der Hilfeleistung mit kleinen Schritten aufzeigen wollte. Konkretes Ziel war es zunächst, mit Waren aus den Entwicklungsländern auf den Weihnachtsmärkten in Erscheinung zu treten. Es wurden Waren aus dem Augsburger „Eine-Welt-Laden“ in Dillingen und Wittislingen verkauft, wobei der Verkauf der Waren nur Mittel sein sollte, um mit der Öffentlichkeit über die Not und das Elend der Menschen in der Dritten Welt ins Gespräch zu kommen.

Die Gründungsversammlung fand am 13. November 1981 in der Aula des Bonaventura-Gymnasiums in Dillingen statt. Versammlungsleiter war Erwin Mahler aus Oberbechingen. Dem Aufruf der Initiatoren des jungen Vereins, Mitglieder zu werben, folgten bereits erfreulich viele Interessenten, so dass die neu gewählte Vorstandschaft mit Wolfgang Grieshammer, erster Vorsitzender, Erwin Mahler als stellvertretender Vorsitzender, Gudrun Reif, Dillingen und Bruno Röske, Höchstädt, als Beisitzer, zu Recht optimistisch in die Zukunft blicken konnte.



Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt

Das nächste große Vorhaben war nun die Eröffnung eines Dritte-Welt-Ladens. Am 13. Mai 1982 war das Ziel erreicht. Und es konnte in einem kleinen bescheidenen Raum am Stadtberg 22 in Dillingen der Verkauf von Waren aus der Dritten Welt beginnen. Der Laden wurde in wochenlanger Arbeit von etwa 10 Mitgliedern

und Freunden des Vereins in Eigeninitiative renoviert. So wurde nach Feierabend ein neuer Holzboden gelegt, eine Wandverkleidung angebracht und frisch tapeziert. Die Ausstattung beschränkte sich im Wesentlichen auf hölzerne Regale für die Waren, Informationsschriften und auf eine Sitzecke, die zu Gesprächen einladen sollte.

Die erste Mitgliederversammlung nach der Vereinsgründung war bereits am 25. Juni 1982 wegen des Ausscheidens von Wolfgang Grieshammer notwendig, der für drei Jahre als kirchlicher Entwicklungshelfer nach Kamerun ging. Diese Versammlung fand im Evang. Gemeindesaal in Lauingen statt, wie auch in den folgenden Jahren 1983, 1984 und 1985.

Unter den ersten Mitgliedern waren viele Lauinger, so auch der kath. Stadtpfarrer Albert Betz.

Im Mai 1982 fand in der evang. Christuskirche in Lauingen ein ökumenischer Gottesdienst mit Pater Luis Gurriaran von der Guatemaltekkischen Kirche statt.

Nach fast 20 Jahren am Stadtberg ist der inzwischen umbenannte „Laden für eine Welt“ Anfang April 2002 in die Basilikastraße in Dillingen umgezogen und kam so noch mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Auch hier war viel Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer beim Renovieren und Einrichten der neuen Geschäftsräume notwendig.

Um eine noch bessere Präsentation zu bieten, ist im Mai 2006 der Laden, der sich jetzt „Weltladen Dillingen“ nennt, in einen neuen, großzügigen und ansprechenden Ladenraum in der Königstraße 20 eingezogen. Die Einweihung der neuen Ladenräume wurde am 1. Juli 2006 mit einem kleinen Fest im Laden und auf der Königstraße gefeiert.

Mit Wolfgang Grieshammer, der heute Leiter des Diakonischen Werkes in Kempten ist, Pfarrer Klaus Wunderlich, Erwin Mahler und vielen anderen begann vor 30 Jahren die Erfolgsgeschichte des „Weltladens“ Dillingen. Heute wird sie von Brunhilde Michl, der Vorsitzenden des Dillinger Vereins „Partnerschaft Dritte Welt“ und einem großen, engagierten und tatkräftigen Team fortgeführt.

Eva und
Werner Kaindl

Die Öffnungszeiten
des Weltladens sind:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr
Tel.: 09071 / 737700



Weltladen Dillingen Königstraße 20



Frühjahrssammlung der Diakonie

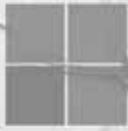
Die Diakonie unterstützt Menschen, die an der Armutsgrenze leben, durch Projekte wie Suppenküchen, Diakoniekaufhäuser, Tafeln, Kur- und Erholungsmaßnahmen, Stadtteilbüros und andere. Sie setzt so ein Zeichen gegen Armut.

Diakonie
Bayern

Menschen an der
Armutsgrenze brauchen
unsere Unterstützung

Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit.

Frühjahrssammlung
28. Februar -
06. März 2011



Für diese Angebote zur Armutsbekämpfung und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom

28. Februar bis 06. März 2011 um Ihre Unterstützung.

20% der Spenden verbleiben in der Kirchengemeinde, 45% der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk, 35% der Spenden gehen an das Diakonische Werk Bayern. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Fritz Blanz, Tel.: 0911/9354-265

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Spendenkonto:

Konto-Nr. 5 222 222, Evang. Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Stichwort: Frühjahrssammlung 2011

Arbeitslosen-Initiative Lauingen

Unser Angebot im Gemeindezentrum: Sprechstunde Montag 9.00 - 11.00 Uhr

Zum Ende des Jahres 2010 hat die Initiative das Dach und eine Wurzel verloren. Die Stilllegung des Diakonievereins hat der Initiative eigentlich den Träger genommen. Das hat jetzt zum Glück die Kirchengemeinde übernommen. Einen festen Fuß mußten wir mit dem Umzug von Herrn Hausladen abgeben. Als neuer Mitarbeiter ist jetzt Herr Charly Lachenmayer eingestiegen.

Interessante Gespräche an verschiedenen Stellen:

Frustrierende, eigentlich traurige Erfahrungen werden uns in der Sprechstunde von den Hilfesuchenden zuge-
tragen.

Interessant war da das Telefonat mit Landrat Schrell. Der bot sogar an, die Problemfälle bei ihm vorzulegen.

Die persönlichen Eindrücke, die bei der sozialen Gesprächsrunde in der Berufsschule von den Schülern eingebracht wurden, waren dagegen weit gefächert.



OSTR Sebastian Spring (Mitte) als Gesprächsleiter beim öffentlichen Tag in der Berufsschule Lauingen, wo ich die Initiative und meine Erfahrungen einbringen konnte.

Arbeit **L**eben **G**laube **III**

drei, die zusammen gehören



Die ökumenische Gruppe ALG III (Arbeit, Leben, Glaube) trifft sich im Kolpinghaus Lauingen.

Die nächsten Termine:

Montag, 14. März, und Montag, 11. April
jeweils 19 Uhr

Wir werden am 30. April um 18:00 Uhr in der Studienkirche in Dillingen einen Gottesdienst gestalten und feiern.

Dioxin-Skandal – fast schon vergessen ?

Wieder erschüttert ein Skandal die Landwirtschaft. Wieder sind die Bürger zutiefst verunsichert. Dabei ist die Liste verunreinigter Lebensmittel lang. In den 80er Jahren wurden Brut- und Schmutzeier in Teigwaren verarbeitet. Vor zehn Jahren tauchten die ersten BSE-Fälle in Deutschland auf. Wir erinnern uns an Maden im Fisch, den Glykolwein und an Gammelfleisch. Und Dioxin? Allein in den letzten zehn Jahren gab es vier Fälle von Dioxin in Lebensmitteln in Deutschland. Jedes Mal war gepanschtes Futterfett die Ursache.

Die Forderungen, die nach solchen Skandalen gestellt werden, sind immer die gleichen: Die Politik muss mit härteren Gesetzen reagieren, die Kontrollen in den Betrieben müssen ver-



Hühnerfarm

schärft werden, die schwarzen Schafe müssen härter bestraft werden.

Doch die Verantwortlichen haben aus den vergangenen Skandalen wenig gelernt. Mehr Kontrollen mögen das Problem entschärfen, lösen werden sie es nicht. In den vergangenen 30 Jahren hat sich die Zahl der Landwirte halbiert. Der Preisdruck steigt, gespart wird wo es geht. Landwirte sind gezwungen immer mehr aus ihren Böden herauszuholen, Dünger und Pestizide verseuchen das Grundwasser mit Nitraten, zerstören Ackerland und Artenvielfalt. Hunderttausende Hühner und Schweine werden nicht tiergerecht zusammengepfercht, um unseren Fleischbedarf befriedigen zu können. Im aktuellen Haushalt der EU fließen fast 60 Milliarden Euro in die industrielle Landwirtschaft. Erst in zwei Jahren soll auf ein ökologischeres Verhalten der landwirtschaftlichen Industriebetriebe hingearbeitet werden.

Wir wissen das und längst hat unser Konsumverhalten unsere Nahrung verseucht. Gerade einmal 11% unserer Konsumausgaben wenden wir Deutsche für Lebensmittel auf, 1970 waren es noch fast doppelt so viel. Laut



artgerechte Tierhaltung

einer Umfrage wollen mehr Menschen Bioprodukte kaufen, dafür aber auf keinen Fall mehr Geld ausgeben. Der Journalist und Theologe Peter Hahne drückte dieses Verhalten in einer Diskussionsrunde bei Anne Will wie folgt aus: „Wir wollen glückliche Hühner, die gackernd über saftige

Wiesen rennen und anschließend ihre dicken Eier in ein kuscheliges Nestchen legen, doch bezahlen will den Luxus artgerechter Haltung keiner. Die Jagd nach dem Schnäppchen gefährdet die Schöpfung Tier mehr als das Messer des Schlachters.“

Wir Verbraucher dürfen uns nicht aus der Verantwortung stehlen, denn in der Lebensmittelproduktion ändert sich erst etwas, wenn viele bereit sind für hochwertige Produkte den entsprechenden Preis zu bezahlen. Wir brauchen ein ganz neues Bewusstsein darüber, was wir der Umwelt, den Tieren und letztlich uns selbst antun. Auch Präses Schneider warb auf der Grünen Woche in Berlin für eine größere Achtung vor Lebensmitteln.

Wetten, dass er kommt, der nächste Lebensmittelskandal?

Erich Schuster



Ludwig Feuerbach, Philosoph

Das Lauinger Jugendcafe kommt!

Soziales Engagement, mal ganz konkret: mit der bevorstehenden Eröffnung des Lauinger Jugendcafes an der Riedhauser Straße nimmt ein jahrelang gehegter Wunsch Gestalt an. Damit steht in Kürze eine wichtige Betreuungsmöglichkeit für Jugendliche in der Herzogsstadt zur Verfügung. Vor ca. drei Jahren engagierten sich die beiden Kirchengemeinden erstmals für einen solchen Jugendtreff. Er soll Jugendlichen eine Anlaufstelle bieten bei Problemen und bei der Verständigung verschiedener Gruppen. Auf Initiative von Stefan Schneid, des ehemaligen Lauinger Gemeindeferenten, und Pfarrerin Irene Friedrich, wurde ein runder Tisch der Gemeinden und Vereine zu dieser Thematik ins Leben gerufen. Aus ihm entstand der „Förderverein Jugendcafe“. Die Stadt brachte sich aktiv mit ein, übernimmt nun die Trägerschaft der Einrichtung und eröffnete die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“.

Anders als das „historische“ Jugendcafe vor ca. 15 Jahren, das damals im Rathauskeller eingerichtet und leider nach einiger Zeit wegen Querelen wieder geschlossen wurde, erhält die jetzige Einrichtung eine professionelle Leitung durch einen hauptamtlichen Jugendpfleger. Die Stadt Lauingen betraut hiermit einen Mitarbeiter der Jugendhilfe Seitz, die ähnliche Aufgaben mit großem Erfolg auch in den Jugendtreffs von Dillingen und Höchstädt übernimmt. Die Regierung von Schwaben hat im Herbst 2010 den Förderantrag zur anteiligen Übernahme der Kosten für die ersten Jahre bewilligt. Am Ende einer schier endlosen Suche nach einem geeigneten Standort hat die Stadt Lauingen zum Jahresende einen Pachtvertrag mit der Deutschen Bahn über die Nutzung eines Geländes neben dem Busunternehmen Stricker geschlossen. Die Stadt konnte sehr kostengünstig gebrauchte Container erwerben, die Ende November aufgestellt wurden und nun den Rahmen für das Jugendcafe bilden. Nach Abschluss der Anschlussarbeiten und einer ersten Möblierung wird das Jugendcafe also in Kürze seine Arbeit aufnehmen und sich hauptsächlich an 12 bis 17 Jährige wenden. Jugendpfleger Sascha Fischer hat



Sascha Fischer am Eingang zum neuen Jugendcafe

bereits mit zahlreichen, interessierten Jugendlichen Kontakt aufgenommen und wird mit ihnen zusammen eine altersgerechte Gestaltung der Räume vornehmen.

Der „Förderverein Jugendcafe“ bedankt sich bei allen Mitgliedern und Förderern, die dieses Anliegen bislang unterstützt haben. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin, denn die eigentliche Arbeit geht mit der Eröffnung erst richtig los. Sicherlich können wir Ihre Unterstützung, gerade in Form von Sachspenden, auch weiterhin gut gebrauchen. Hierzu erfahren Sie Konkretes aus der Tagespresse, wenn es soweit ist. Auch über die offizielle Eröffnung des Jugendcafes werden Sie zu gegebener Zeit in der aktuellen Presse informiert.

Martin Knecht (für den Vorstand des „Fördervereins Jugendcafe“)



In der Riedhauser Straße neben dem Busunternehmen Stricker entsteht das neue Jugendcafe



Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Auch dieses Jahr gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu in einem „Weg-Gottesdienst“, der von Konfirmanden und Firmlingen gestaltet wird. Wir treffen uns diesmal am

Freitag, 15. April 2011 um 18.00 Uhr

in Wittislingen an der Katholischen Kirche.

Jugendliche und Erwachsene sind dazu herzlich eingeladen. Es wäre schön, wenn die Konfirmandeneltern den Sohn bzw. die Tochter begleiten würden.

Christenverfolgung heute

Woran denken Sie, wenn Sie das Wort Christenverfolgung hören? Sicherlich an die Zeit des römischen Reiches, an die Kaiser Nero und Diokletian. Sie sehen Peter Ustinov vor sich, in seiner Paraderolle als dekadenter Tyrann in dem Film „Quo vadis“? Doch die Christenverfolgung zieht sich durch die verschiedenen Zeitepochen wie ein roter Faden.



Christenverfolgung im antiken Rom

Im 20. Jahrhundert verfolgten und ermordeten kommunistische Staaten und auch das nationalsozialistische Deutschland Christen in großem Ausmaß.

Doch Christenverfolgungen gibt es im 21. Jahrhundert immer noch. Dies wird uns erst dann bewusst, wenn wir mit solch schrecklichen Ereignissen konfrontiert werden, wie dem Sprengstoffanschlag auf eine koptische Gemeinde in Alexandria, bei dem in der Neujahrsnacht 21 Menschen in den Tod gerissen wurden.



www.opendoors-de.org

Zwischen 80% und 90% aller religiös Verfolgten sind Christen. Das 1955 in den Niederlanden gegründete überkonfessionelle Hilfswerk Open Doors, das auch in Deutschland aktiv ist, veröffentlicht jedes Jahr einen Weltverfolgungsindex. Jedes Jahr bewertet eine internationale Arbeitsgruppe die Situation von Christen in 50 Ländern anhand eigener Befragungen vor Ort, von Berichten über Übergriffe und Experteneinschätzungen. Demnach werden gegenwärtig weltweit 100

Millionen Christen aufgrund ihres Glaubens verfolgt. An der Spitze der Staaten stehen Nordkorea und der Iran. Es folgen Somalia, die Malediven, Afghanistan, der Jemen, Mauretanien, Laos und Usbekistan. In acht von 10 Ländern mit der schlimmsten Christenverfolgung ist der Islam die vorherrschende Religion.

„Gerade als Christen in der freien Welt haben wir eine besondere Verantwortung für unsere verfolgten Glaubensbrüder“, meint Markus Rode,

der Leiter von Open Doors Deutschland. Es sei nicht hinnehmbar, dass Christen für 25 Jahre und länger in Todeszellen sitzen, in Arbeitslagern gefoltert werden, oder auf der Flucht sind, weil sie sich für den Glauben an Christus entschieden haben.

„Das Leiden von Millionen von Christen darf nicht länger nur ein Randthema in unserer Gesellschaft bleiben“, appelliert Rode.

Das Hilfswerk ruft Christen, Politiker und die Öffentlichkeit in aller Welt auf, verfolgten Christen eine Stimme zu geben und ihnen im Gebet sowie durch konkrete Unterstützung beizustehen.

Erich Schuster

*Dein Sohn hat uns gelehrt:
Wer ihm folgen will,
soll täglich
sein Kreuz auf sich nehmen
und ihm nachgehen.
Liebe und Leid,
Liebe und Kreuz:
Wachsen sie miteinander,
werden sie eins?
Aus Erfahrung
kann man nur sagen:
Wenn das Kreuz allein
auf uns fällt,
zermalmt es uns,
reißt uns zu Boden.
Kommt das Kreuz mit Christus,
umarmt es uns!*

Dom Helder Camara

Unsere Konfirmanden

Saskia Albrecht

Annika Alefeld

Karolina Altschaurasow

Julian Beier

Jennifer Brening

Rasmus Bretzinger

Franziska Eberlein

Marius Ehnle

Nicolas Ertle

Julian Herstell

Verena Jacky

Ilja Kazjutin

Robin Keim

Marco Krumscheid

Maximilian Maier

Beatrice Martschat

Jaqueline Mayer

Caroline Pauletz

Franziska Römer

Hannah Roller

Patrick Rottmüller

Elisa Schreiber

Lea Specker

Diana Steli

Elisabeth Stadelmayr

Neel Vogt

Michaela Weishaupt

Florian Zeller

Gottesdienste in der Christus-Kirche 2011

04.03. „Freitag vor Estomihi“

19.00 **Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in Wittislingen** Team
anschl. Einladung zu Information und Beisammensein

06.03. „Estomihi – So. vor der Passionszeit“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Ebert

11.03. „Freitag vor Invokavit“

19.00 **Ökum. Gottesdienst z. Weltgebetstag in Lauingen, St. Martin** Team
anschl. Einladung zu Information und Beisammensein

13.03. „Invokavit – 1. So. der Passionszeit“

9.30 Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Wein) + Kindergottesdienst Hr. Eberhardt

20.03. „Reminiszere – 2. So. der Passionszeit“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich

27.03. „Okuli – 3. So. der Passionszeit“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst - Beginn der Sommerzeit ! - Ebert
18.00 **Impulse-Gottesdienst in Höchstädt, Annakirche**

03.04. „Laetare – 4. So. der Passionszeit“

10.00 Familiengottesdienst zur Passionszeit Friedrich/Team

10.04. „Judika – 5. So. der Passionszeit“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Hr. Kleiner

15.04. „Freitag vor Palmsonntag“

18.00 **Ökumen. Kreuzweg der Jugend in Wittislingen** Friedrich/Schneid

17.04 „Palmsonntag“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich

21.04. „Gründonnerstag“

19.00 Gottesdienst mit Beichte + Hl. Abendmahl (Saft in Einzelkelchen) Friedrich

22.04. „Karfreitag“

9.30 Gottesdienst mit Beichte + Hl. Abendmahl (Wein) Friedrich
mit dem Kirchenchor

24.04. „Ostersonntag“

5.30 **Osternachtgottesdienst** Friedrich/Team

mit Hl. Abendmahl (Saft) + Kinder-Osternacht
anschließend Osterfrühstück

9.30 Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein) Friedrich
mit dem Kirchenchor + Kinderbetreuung

Gottesdienste in der Christus-Kirche 2011

- 25.04. „Ostermontag“ - Kein Gottesdienst in Lauingen**
Einladung in die umliegenden Gemeinden
- 01.05. „Quasimodogeniti - 1. So. n. Ostern“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Ebert
- 08.05. „Misericordias Domini - 2. So nach Ostern“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Friedrich
14.30 **Gottesdienst mit Musical „Samuel“**
- 15.05. „Jubilate - 3. So nach Ostern“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Wahl
- 20.05. Regionaler Jugendgottesdienst**
19.00 **„Drive and Pray“** in Höchstädt, Annakirche (Es fährt ein Bus)
- 22.05. „Kantate – 4. So. nach Ostern“**
10.15 **Festgottesdienst Jubiläum „25 Jahre Anna-Kirche“ in Höchstädt**
(Zelt an der Anna-Kirche; mit Dekanin Burmann und Chören aus der Region. Es fährt voraussichtlich ein Bus.)
- 29.05. „Rogate – 5. So. nach Ostern“**
9.30 **Gottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen** Friedrich/Konfirm.
+ Kindergottesdienst
- 02.06. „Christi Himmelfahrt“**
- Regionaler Gottesdienst - voraussichtlich in Lauingen oder Bächingen
- 05.06. „Exaudi – 6. So. nach Ostern“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst N.N.
- 11.06. „Samstag vor Pfingsten“**
17.30 **Konfirmationsvorabendgottesdienst mit Beichte** Friedrich
für KonfirmandInnen, ihre Familien und die Gemeinde
- 12.06. „Pfingstsonntag“**
9.30 **Festl. Konfirmationsgottesdienst** Friedrich
mit Hl. Abendmahl (Wein) + Kinderbetreuung
- 13.06. „Pfingstmontag“**
9.30 **Festl. Konfirmationsgottesdienst** Friedrich
mit Hl. Abendmahl (Wein) + Kinderbetreuung
- 19.06. „Trinitatis - Tag der Heiligen Dreifaltigkeit“**
9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst Fr. Eberhardt

Gottesdienste in der Christus-Kirche 2011

26.06. „1. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst

Wahl

03.07. „2. So. nach Trinitatis“

9.30 Gottesdienst + Kindergottesdienst

Friedrich

10.07. „3. So. nach Trinitatis“

10.00 **Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest**

Friedrich/Team

Gottesdienst in der Spitalkirche

Gründonnerstag, 21. April, 8.30 Uhr mit Hl. Abendmahl

Gottesdienste in der Elisabethenstiftung, Kapelle Haus Anton

(samstags, jeweils 9.30 Uhr, mit Hl. Abendmahl)

19. März -- 21. April (Gründonnerstag, 10.00 Uhr)

21. Mai -- 25. Juni



Gottesdienste in Wittislingen Kath. Kirche

(samstags, jeweils 17.00 Uhr)

19. März - 22. April (Karfreitag) -- 21. Mai -- 25. Juni

Taufgottesdienste Christus-Kirche

(samstags, jeweils 13.30 Uhr)

19. März -- 24. April (Ostersonntag, 5.30 Uhr!)

21. Mai -- 25. Juni -- 30. Juli



Ökumenisches Taize-Gebet

08.03. 20.00 Uhr: evang. kl. Gemeindesaal

12.04. 20.30 Uhr: Meditationsraum des kath. Pfarrheimes St. Martin

10.05. 20.30 Uhr: evang. Kirche

14.06. 20.30 Uhr: Meditationsraum des kath. Pfarrheimes

Außerordentlicher Termin:

Karsamstag 23.04. 15.00 Uhr in der St.-Andreas-Kirche Lauingen (gegenüber
Gasthof Sonne) Taize-Gebet zur Grabesruhe



Herzliche Einladung an alle Kinder und Jugendlichen!

Bei Fragen wende dich einfach an das Pfarramt: 09072-920992

Jungschar

jeweils am Freitag von 14.30 bis 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum! (außer in den Ferien)
Neue Kinder sind immer herzlich willkommen.



Teenie-Club

einmal im Monat am Freitag von 16.15 bis 17.45 Uhr
im Gemeindezentrum mit Pfarrerin Friedrich
Termine: 4. März, 18. März, 1. April, 27. Mai, 1. Juli

Jugendgruppe

einmal im Monat am Freitagabend von 19.00 - ca. 21.30 Uhr
mit Simone und Karin Martschat (Tel. 09072/5400)
Termine: 25. März, 15. April (Ökumen. Kreuzweg der Jugend),
20. Mai, 10. Juni, 22. Juli



Krabbelgruppe



Wir sind eine Gruppe junger Eltern, die mit ihren Kleinsten beim Spielen, Singen und Basteln Erfahrungen austauschen.

Wir treffen uns immer dienstags von 9 - 11 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindezentrum.

Herzliche Einladung zum

Kindergottesdienst

an alle Kinder und Kleinkinder mit ihren Eltern.
Am Sonntag, parallel zum Hauptgottesdienst, feiern wir im Gemeindezentrum unseren Gottesdienst.





„BÜRGER HELFEN BÜRGERN“ - LAUINGER BÜRGERSERVICE

*Eine gemeinsame Initiative der
Kath. Pfarrgemeinde St. Martin
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
unterstützt von der
Stadt Lauingen (Donau)
im Rahmen des Projektes
„Soziale Stadt“*

Der Lauinger Bürgerservice „Bürger helfen Bürgern“ läuft an und sucht Menschen, die sich gerne für andere ehrenamtlich engagieren möchten!

Ziel ist, Menschen zusammenzuführen und ein Netz von Bürgern aufzubauen, die Mitmenschen zur Seite stehen, welche allein leben oder niemand haben, der sich um sie kümmert. Auch Familien soll der Service angeboten werden.

Gedacht ist z.B. an:

- Besuche zu Hause, Gesellschaft leisten, zuhören, vorlesen, gemeinsam spielen, spazieren gehen*
- Fahrten und Begleitung zum Einkaufen, zum Arzt, zu Behörden, zu Banken oder zum Gottesdienst*
- Unterstützung im täglichen Kampf mit Bürokratie und Formularen*
- Informationen über und Kontaktaufnahme zu Beratungsstellen, Institutionen, Ämtern und anderen Hilfsdiensten*
- Unterstützung von Menschen, die schnelle, unbürokratische und kurzfristige Hilfe benötigen, z.B. Familien mit kleinen Kindern*

Gesucht werden Frauen und Männer, die

- ein paar Stunden Ihrer freien Zeit mit anderen Menschen verbringen möchten*
- etwas Sinnvolles tun möchten*
- nützlich für andere sein möchten*
- durch Ihr Engagement für sich selber profitieren wollen*
- bisher nicht wussten, wo und wie sie das tun können.*

Wäre die Mitarbeit bei diesem Projekt nicht auch etwas für Sie?

Dann melden Sie sich doch bitte beim

Lauinger Bürgerservice unter Tel. 01525 - 9710014.

Vorinformationen gibt Ihnen gerne auch Pfarrerin Friedrich (Tel. 09072 / 920992).





**Wir wiederholen unser gemeinsames
Musical-Projekt!
Samuel**

Kirchenchor - Band - Kinder und Jugendliche
Alle, die mitsingen, mitspielen oder mittanzen
möchten, sind herzlich dazu eingeladen.

Aufführungstermin sind der 8. Mai und der 15. Mai, evtl. gibt es noch einen
weiteren Termin im Juli. Generalprobe ist am 7. Mai.

*Das Musical erzählt aus dem Leben des Propheten Samuel. Aus einem
kleinen Jungen, der bereit ist auf Gottes Stimme zu hören, wird ein
großer Richter und Prophet. Interesse?*

Dann melden Sie sich / meldet Euch bei
Daniel Layer (09071-71699)
oder Doris Roller (09071-1758)

Kirchenchorprobe
ist freitags um 18.30 Uhr.



Die Proben für Spieler und Tänzerinnen finden nach Absprache statt.

Osternacht

*Zum **Osternacht-Gottesdienst um 5.30 Uhr** in der Christuskirche am
Ostersonntag, 24. April 2011 mit anschließendem Oster-Frühstück im
Gemeindezentrum laden wir herzlich ein. Parallel feiern die Kinder ihre
eigene Kinder-Osternacht. Wer für das Osterfrühstück etwas mitbringen mag,
melde sich bitte wegen der Planung bis Montag den 18. April im Pfarramt
(Tel. 09072 / 920992).*

Konfirmandenkurs 2011/2012

*Zum Konfirmandenkurs 2011/2012 sind alle Jugendlichen eingeladen, die
bis zu den Sommerferien 13 Jahre alt sind.*

*Am **Mittwoch, den 29. Juni 2011 um 19.00 Uhr** findet ein Informations-
gespräch und die Anmeldung im evangelischen Gemeindehaus statt.*

Wir bitten KonfirmandInnen und Eltern zu kommen.

Bitte bringt Euren Taufschein (Kopie) mit!

Konfi-Kurs 2010/2011

Mal nachgefragt – der Mittwochs-Konfi-Treff

eine Gesprächsrunde für Konfirmanden und Gemeinde
- jeweils am Mittwoch von 15.30 bis 17.00 Uhr

- 16. März** - Jesu Passion und das Leid in der Welt
- 6. April** - Vorbereitung Jugendkreuzweg (verpflichtend für alle)
- 11. Mai** - Was zählt im Leben? Gedanken zu Sinn, Werten, Verantwortung für Mitmenschen, Tiere, Umwelt
- 18. Mai** - Auslegung der Konfirmationssprüche (verpflichtend für alle)
- 25. Mai** - Gestaltung des Vorstellungsgottesdienstes / Sprechproben (verpflichtend für alle)

Konfirmandentermine

nur für die Eltern:

Mittwoch, 23. März 2011, 19.00 Uhr Konfirmandenelternabend

Besprechung der Konfirmation; Klärung anstehender Fragen; Konfirmationskerze.
Bitte bringen Sie Holzbrettchen, Messer, Bleistift, Lineal mit.

Samstag, 26. März 2010, 9.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

„Das Abendmahl“

Freitag, 15. April, 18.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Familien der KonfirmandInnen und die Gemeinde sind dazu herzlich

eingeladen! Treffpunkt ist die kath. Kirche in Wittislingen. Im Anschluss gibt es Imbiss im Pfarrheim Wittislingen

Freitag, 6. Mai, 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Vorbereitung des Vorstellungsgottesdienstes

Freitag, 20. Mai 19.00 Uhr

Jugendgottesdienst „Drive and Pray“ in Höchstädt, Annakirche

Freitag, 10. Juni, 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Besprechung des Konfirmationsgottesdienstes (Sitzordnung, Einsegnung ...)

Samstag, 11. Juni, 17.30 Uhr

Konfirmationsvorabend-Gottesdienst

Sonntag, 12. Juni, 9.30 und Montag, 13. Juni, 9.30 Uhr

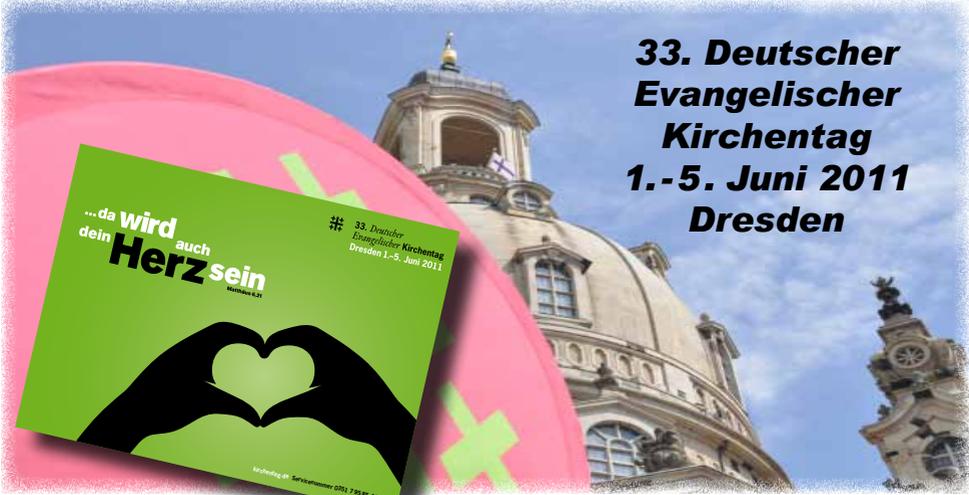
Konfirmation (Eintreffen der Konfirmanden bis 9.00 Uhr!)

Freitag, 22. Juni 19.00 Uhr

Jugendgottesdienst „Drive and Pray“ in Dillingen, Katharinenkirche

Freitag, 1. Juli, 19.00 Uhr

Nach-Konfi-Party



**33. Deutscher
Evangelischer
Kirchentag
1.-5. Juni 2011
Dresden**



Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwertere und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt.

Vom 1. bis 5. Juni 2011 laden wir Sie herzlich zum 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden ein, zu einer Feier des Glaubens, einem Fest zum Mitmachen und zu einem Forum aufregender Debatten. Erleben Sie spannende Diskussionen, gute Musik und spirituelle Höhepunkte. Lassen Sie sich anstecken vom Lebensgefühl Kirchentag! Das Evangelische Jugendwerk Neu-Ulm/Dillingen bietet eine Fahrt zum Kirchentag an. Es können sich dazu Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene **bis zum 18. März 2011** anmelden.

Kosten: (Übernachtung in Privat- oder Gemeinschaftsquartier, Dauerkarte, Fahrkarten innerhalb Dresdens, Programmheft, Begleitung durch das Jugendwerk)

Erwachsene 108,- Euro

unter 25-Jährige: 68,- Euro

Familien 176,- Euro

Die Fahrtkosten, voraussichtlich mit Reisebus, kommen noch dazu.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es im

Evangelischen Jugendwerk Neu-Ulm bei

Dekanatsjugendreferentin Ute Kling,

Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm,

Tel.: 0731-9748633, e-mail: neu-ulm@evangelische-jugend.info

Ökumenisches Taize-Gebet

- zur Ruhe kommen
- sich sammeln
- sich Gott zuwenden
- einfach da sein



Herzliche Einladung zu einer Stunde Zeit für persönliches Gebet in Stille, Hören auf das Wort Gottes, Singen meditativer Lieder.

Seit über elf Jahren bieten wir gemeinsam mit der kath. Pfarrgemeinde jeden Monat (außer August) das Taize-Gebet an.

Die Vorbereitung, Auswahl der Texte und Leitung der Gebetsstunde liegen bei Gudrun Kraus und ihrer Tochter Judith aus Lauingen, musikalisch unterstützt von Andrea Bender aus Mödingen.

Die nächsten Termine:

08.03. 20.00 Uhr: evang. Gemeindesaal

12.04. 20.30 Uhr: Meditationsraum des kath. Pfarrheimes St. Martin

10.05. 20.30 Uhr: evang. Kirche

14.06. 20.30 Uhr: Meditationsraum des kath. Pfarrheimes

Außerordentlicher Termin:

Karsamstag, 23.04. 2011 15.00 Uhr in der St.-Andreas-Kirche Lauingen (gegenüber Gasthof Sonne) Taize-Gebet zur Grabesruhe



Kirchenchor

Probe ist jeweils am Freitag, 18.30 - ca. 20.00 Uhr

***Neue Sängerinnen und Sänger
sind jederzeit herzlich willkommen!***

Leitung: Daniel Layer

weitere Informationen Pfarramt Tel. 09072/920992



Tanz mit - bleib fit!

Herzliche Einladung an alle Tanzbegeisterten
Wir tanzen Tänze aus aller Welt. Die Freude
an der Bewegung und der Spass an der
Gemeinsamkeit sollen dabei im Vordergrund stehen.
Ein fester Tanzpartner ist nicht erforderlich. Die Treffen
finden etwa vierzehntägig statt (außer in den Ferien).

Termine:

- 3.03.2011** jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr
17.03.2011 im großen Gemeindesaal.
31.03.2011 Unkostenbeitrag: 2,-- Euro
14.04.2011 Informationen gebe ich Ihnen gerne unter
5.05.2011 Tel. 09076 / 91180.
19.05.2011
9.06.2011 Ich freue mich auf Sie!
30.06.2011 Ihre Angela Kränzle



Ökumenisches Frauenfrühstück

Samstag, 11. Juni 2011 von 9.00 bis etwa 11.30 Uhr
in Gundelfingen im katholischen Pfarrheim, Riedhauserstraße 5

Thema: Frida Kahlo Referentin: Nathalie Walter

Die Referentin lebte mit ihrer Familie sieben
Jahre in Mexiko und hat dort das Werk und
das interessante Leben der mexikanischen
Malerin, die auch deutsche Wurzeln hat,
kennen und schätzen gelernt. Sie wird uns
davon berichten, viele farbenfrohe Bilder der
Künstlerin zeigen und uns Einblicke in das
Leben in Mexiko geben.

Information und Anmeldung
Kriemhild Wahl, Tel: 09073 / 7358
Der Unkostenbeitrag beträgt € 5,--.



Voranzeige: 22. Oktober 2011

Thema: Hilde Domin – aus dem Leben und Werk der Dichterin

Neue Ausgabestelle der Dillinger Tafel in Lauingen



Ehrenamtliche Mitarbeiter sind sehr willkommen.

Nachdem die Kolping Familie in Lauingen dankeswerter Weise in ihrem Haus in der Herzog-Georg-Str. 56 der Dillinger Tafel einen Raum für eine Ausgabestelle in Lauingen zur Verfügung stellt, werden noch ehrenamtliche Mitarbeiter hierfür gesucht. Mit der Öffnung der neuen

Ausgabestelle ist in den nächsten Wochen, spätestens im April zu rechnen. Ab dann sollen wie in den anderen Ausgabestellen in Dillingen, Wertingen und Höchstädt jeweils wöchentlich dienstagnachmittags ab 14:00 Uhr die Lebensmittel ausgegeben werden.

Interessierte können sich an den Träger der Tafel, den Caritasverband in Dillingen, Regens-Wagner-Str. 2 unter der Telefonnummer 09071-70579-0 oder per Email an mail@caritas-dillingen.de wenden.

Herzlichen Dank!

Stephan Borggreve, Geschäftsführer

Einladungen der Kath. Pfarrgemeinde Wittislingen:

Exerzitien im Alltag

Sich im Alltag bewusster auf die Gegenwart Gottes einlassen - Impulse für eine tägliche stille Zeit zu Hause - unterstützend ein Gruppentreffen jeweils an den Dienstagen vom 15. März bis zum 12. April im Kloster Maria Medingen ...

Leitung: Sr. Elke Prochus OSF und Gemeindeferent Stefan Schneid

Anmeldung und Informationen: Kath. Pfarrbüro Wittislingen, Tel. 09076/1265



Gebetsnacht im Kloster Maria Medingen

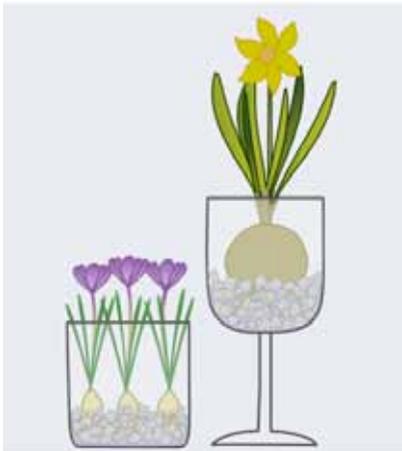
Unter dem Motto „Abenteuer Glaube“ kann man vom Freitag, den 8. auf Samstag den 9. April, ab 18.30 Uhr jeweils zur vollen Stunde zu einer Einheit der verschiedenen teilnehmenden Gruppen und die Vielfalt christlichen Glaubens erleben.

Kinderbibeltag im Pfarrheim Wittislingen

Am Pfingstsonntag, den 11. Juni, vormittags dürfen Kinder im Grundschulalter gemeinsam der Begeisterung der Jünger am Pfingsttag nachspüren.

KINDERSEITE

Hallo, im Herbst bereitet sich die Natur auf den bevorstehenden Winter vor. Die Tiere sammeln Vorräte, damit sie während dem Winter Nahrung haben. Auch die Pflanzen sammeln Kräfte damit sie im Frühjahr wieder austreiben können. Viele Pflanzen ziehen sich dazu in den Boden zurück, damit ihnen der kalte Winter nichts antun kann. Zu ihnen gehören auch die Zwiebelpflanzen wie zum Beispiel Schneeglöckchen, Krokusse, Osterglocken und Tulpen. Man kann die Zwiebeln kaufen und vor dem Winter in den Boden setzen. Wenn die Sonne im nächsten Frühjahr wieder kräftig scheint und den Boden erwärmt, beginnen die Zwiebeln zu wachsen und bescheren uns eine bunte Blütenpracht.



Du kannst dieses Verhalten der Natur nutzen und deinen Eltern oder Großeltern damit eine Freude bereiten.

Du brauchst dazu:

- ein Glas (Senf- oder Marmeladeglas)
- eine Blumenzwiebel
- feinkörnigen Kies oder Dekosteine
- Wasser

Fülle in das Glas ungefähr 1-2 cm feinen Kies und setze die Zwiebeln mit der Spitze nach oben darauf. Fülle weiteren Kies ein, so dass die Zwiebel

zur Hälfte bedeckt ist. Nun kannst du das Glas mit Wasser bis zum Zwiebelboden auffüllen. Stelle das Glas an einen kühlen Ort (Hausflur oder Garage) und schaue regelmäßig danach, eventuell musst du etwas Wasser nachfüllen. Wenn die Zwiebeln beginnen auszutreiben, das heißt sie beginnen zu wachsen und die ersten Blattspitzen sind zu sehen, darfst du das Glas auf das Fensterbrett in die Wärme stellen und die Pflanzen wachsen rasch weiter. Bis die Zwiebeln die ersten Blüten treiben dauert es ungefähr 4 Wochen. Du musst also etwas Geduld haben.

nora.

Mit Anstand handeln

„Lernen aus der Krise“: Neues „Wort“ der Landessynode zur Wirtschaftsethik
Die deutsche Wirtschaft boomt; vom „Wachstum XXL“ schwärmen Politiker: Ist die Krise schon überwunden? Nein, heißt es in einem „Wort“ der Landessynode zum Thema Wirtschaftsethik: Die Gesellschaft müsse „Lernen aus der Krise“ - so heißt das Papier, das an Politik, Wirtschaft, aber auch an die Kirche selbst und ihre Gemeinden appelliert, in all ihren Aktivitäten Gemeinwohl, sozialen Ausgleich, Nachhaltigkeit und auch Anstand nicht aus dem Blick zu verlieren.

Wer den Zeigefinger mahnend auf andere richtet, darf nicht vergessen: Drei Finger zeigen dann zurück auf ihn. Die Kirche darf also nicht bloß andere zu ethischem Handeln auffordern – sie muss sich an ihren eigenen Forderungen messen lassen und aktiv werden: Diese Erkenntnis war dem federführenden Synoden-Ausschuss „Gesellschaft und Diakonie“ wichtig. Ähnlich wie beim „Wort“ auf der Klima-Synode von 2009 sollte gelten: Kirche, Gemeinden und Diakonie müssen selbst möglichst vorbildlich agieren, um glaubwürdig auch von anderen ethisches Handeln einfordern zu können.

„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!“. Diese Verse aus dem Buch des Propheten Jesaja stehen als Trost und Auftrag am Anfang des Synoden-Wortes. Es zeigt dann etliche Fehlentwicklungen auf – die soziale Schieflage, den anhaltenden Trend zu schlecht bezahlten Jobs oder die einseitige Belastung der Schwachen. Das „Wort“ regt eine Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft auf der Basis eines nicht mehr nur rein quantitativen, sondern qualitativen, ökologisch verträglichen Wachstums an. Der notwendige gesellschaftliche Ausgleich „ließe sich etwa durch eine höhere Besteuerung der Vermögenden und eine Finanzmarkttransaktionsteuer befördern“, heißt es. Solidarität, gerechtere Lastenverteilung, ethisch fundiertes, „anständiges“ Wirtschaften – das sind die Kernforderungen des Worts.

Sehr konkret fallen die Anregungen an die Gemeinden und kirchlichen Ebenen aus. Sie sind aufgerufen, „selbst ein gutes Beispiel“ zu geben, indem sie unter anderem

- „auch vor Ort ihr Vermögen nachhaltig anlegen
- fair gehandelte und qualitativ nachhaltige Produkte kaufen
- verstärkt das Arbeitsleben in ihren Fokus nehmen und die Möglichkeit zu Betriebsbesuchen und zum Dialog nutzen (den „Seitenwechsel“ wagen)“.

Vor und auf der Synode in Neu-Ulm fand dieser Dialog sehr intensiv statt – in Gesprächen mit Unternehmern, bei Betriebsbesuchen und Diskussionen. Angepeilt ist die Fortsetzung dieses lohnenden Austausches auf Dekanats- und Gemeindeebene. Die Landeskirche und der „Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (kda)“ bieten dafür jede Menge Impulse – in einem Reader, der zentrale Ergebnisse der Synode bündelt und jede Menge Anregungen für eigene Veranstaltungen liefert. (>>> Hinweise auf „Wort“, Link, Folder, Reader).

Alexander Jungkuz

Grundfragen

***Was ist wahr,
wenn du nicht mehr
redest,
diskutierst,
definierst,
protestierst,
projizierst?***

***Was trägt dich
jenseits all deiner
Aktivitäten?***

***Was ist da,
wenn du nicht mehr
bist?***

***Reinhard Ellsel
zum Monatsspruch März 2011***



*Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
wird nicht wandeln
in Finsternis,
sondern wird das Licht
des Lebens haben.
Joh 8,12*



*Wir wissen,
daß Gott bei denen,
die ihn lieben,
alles zum Guten führt.
Römer 8,28*

Sozialwahlen 2011

Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit. Christen und Christinnen stellen sich zur Wahl

Am 1. Juni finden in Deutschland wieder die Sozialwahlen statt. 46 Millionen Wahlberechtigte sind zur Wahl aufgerufen.

Worum geht es bei den Sozialwahlen?

Alle Träger der Sozialen Sicherung – die Renten-, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung – sind als Selbstverwaltung organisiert. Hauptorgan ist die Vollversammlung aller gewählten Mitglieder. Wer hier in dieses „Versicherungsparlament“ einzieht, darüber entscheiden alle sechs Jahre die Sozialwahlen.

Dieses Gremium bestimmt dann die Politik der jeweiligen Versicherung. Es geht um Fragen wie: Ist der Haushalt des Rentenversicherungsträgers ausgewogen? Leiten die richtigen Personen die Geschäfte? Unter welchen Bedingungen werden Hausarztverträge abgeschlossen? Sollen bzw. müssen Zusatzbeiträge erhoben werden?

Wie setzen sich die Gremien zusammen?

Die Gremien der Selbstverwaltung sind paritätisch besetzt. Vertreter der Arbeitgeber, die fast die Hälfte des Sozialversicherungsbeitrags als Lohnnebenkosten abführen, stellen ebenso wie die Vertreter der Versicherten je die Hälfte des Parlaments. Somit ist die Soziale Selbstverwaltung ein wichtiger Garant für die Rechte der Versicherten.

Wer kandidiert überhaupt?

Um einen überteuerten Wahlkampf zu vermeiden, haben sich in Bayern die gesellschaftlich relevanten Gruppen bisher auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Vertreterversammlung und der Vorstände des Landesversicherungsanstalten (LVA) sowie des Verwaltungsrats der AOK Bayern geeinigt, genannt „Friedenswahl“. Hierbei stellt der DGB 2/3 und die kirchlichen Arbeitnehmerorganisationen 1/3 der Mitglieder. Diese Zusammensetzung entspricht dem Einfluss der Organisationen im Sozialpolitischen Raum. Die kirchlichen Arbeitnehmerorganisationen haben sich zur „Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmerorganisationen“ (ACA) zusammengeschlossen. Ihr gehört neben den katholischen Organisationen KAB und Kolpingwerk die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soziale Fragen in Bayern und Thüringen e.V. (EAG) an, bei der auch die Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (afa) Mitglied ist. Hauptaufgabe bei der Kooperation der christlichen Verbände ist es, den Grundsätzen der christlichen Sozialethik in Wirtschaft und Gesellschaft Geltung zu verschaffen.

Wo bekomme ich zusätzliche Informationen?

www.eag-in-bayern-und-thueringen.de

www.aca-bw.de

www.sozialwahl.de

www.kda-bayern.de

Wussten Sie schon, ...

... dass unsere Landeskirche analog zum früheren „Silberpfeil“ ein neues Liederbuch mit modernen Glaubensliedern als Ergänzung zum Gesangbuch einführen möchte? Es trägt den Titel „Kommt, atmet auf“.

... dass unsere Bastelgruppe mit ihren Artikeln auf den Weihnachtsmärkten 1200,- Euro Erlös erzielte? Wir dürfen davon zur Freude nicht nur von Frau Mußelmann u.a. neue Teppich-Läufer für die Sakristei kaufen und auch die oben genannten Liederbücher für die Gemeinde. Vielen herzlichen Dank an die Bastelgruppe für Ihren Fleiß und ihr unermüdliches Engagement zugunsten der Kirchengemeinde!

... dass Ihre Pfarrerin gerne zum Hausabendmahl zu Ihnen kommt, wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht (mehr) am Gottesdienst teilnehmen können? Rufen Sie doch bitte im Pfarramt an (Tel. 09072 / 920992) und vereinbaren Sie einen Termin.

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lauingen

Hühlenstraße 3, 89415 Lauingen,

Telefon: 09072 / 920 992 Fax: 09072 / 920 993

e-mail-Adresse: pfarramt.lauingen@elkb.de

Homepage: www.bndlg.de/evlutlau/

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 - 11 Uhr

KV-Vertrauensmann: Dieter Lüters,

Seb.-Englert-Str.17, 89407 Dillingen, Telefon 09071 / 3834

Stellvertretende KV-Vertrauensfrau: Dr. Doris Roller,

Dr.-Barbara-Renz-Weg 6, 89407 Dillingen, Telefon 09071 / 1758

Bankverbindung:

Sparkasse Lauingen BLZ: 722 515 20 Kontonummer: 254 304

Redaktionsteam: Pfarrerin Irene Friedrich, Hans Guttner, Dieter Lüters,
Jörg Roller, Renate Sauler, Erich Schuster

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Diakonieverein:

1. Vorsitzender: Herr Otto Zweigardt 2. Vorsitzende: Frau Irmgard Lang

Druck: Druckerei Bairle GmbH, Dischingen

Monatsspruch
März 2011

Bei Gott allein
kommt meine
Seele zur Ruhe;
denn von ihm
kommt meine
Hoffnung.

Psalm 62 , 6

Monatsspruch
April 2011

Wachet und
betet,
dass ihr nicht
in Anfechtung
fallt!

Matthäus 26 , 41

Monatsspruch
Mai 2011

Der **Gott** der Hoffnung
aber erfülle euch mit aller
Freude und Frieden
im Glauben, dass ihr
immer reicher werdet
an **Hoffnung**
durch die Kraft des
Heiligen Geistes.

Römer 15 , 13

Monatsspruch
Juni 2011

Einer teilt **reichlich** aus
und hat immer mehr;
ein anderer **kargt,**
wo er nicht soll,
und wird doch **ärmer.**

Sprüche 11 , 24